



Josef – ein „spätberufener“ Schutzpatron

Zum Jahr des heiligen Josef

Fast in jeder größeren Stadt findet sich eine Josefskirche und auch viele kleinere Orte verfügen über eine Kirche, die dem Ziehvater Jesu geweiht ist. Bei genauer Betrachtung fällt auf, dass fast alle Josefskirchen erst im 19. oder 20. Jahrhundert erbaut wurden. Es gibt nur sehr wenige ältere Kirchen, die dem heiligen Josef geweiht sind. Selbst in der „Ewigen Stadt“ Rom ist die älteste Josefskirche erst im 16. Jahrhundert errichtet worden.

Josef bleibt selbst im Neuen Testament immer im Hintergrund – kein einziges Wort ist von ihm überliefert. Die Verehrung des heiligen Josef hat sich in der Westkirche erst relativ spät entwickelt und kam erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum wirklichen Durchbruch. Ein Anzeichen dafür war, dass Papst Pius IX. im Jahr 1870 Josef zum **Patron der Universalkirche** bestimmte. Zudem wurde er in dieser Zeit allmählich zum Patron der Arbeiter, was 1955 in der Einführung eines eigenen Gedenktages am 1. Mai gipfelte.

Zum 150jährigen Jubiläum der Erhebung Josefs zum Patron der ganzen Kirche hat Papst Franziskus das Jahr 2021 zum „**Jahr des heiligen Josef**“ erklärt.



Der heilige Josef als Patron der Universalkirche
(symbolisiert durch den Petersdom)
in der Kirche Mariä Himmelfahrt Otterbach

*Lesen Sie die Gedanken
von Pfarrer Dr. Christoph Hartmüller
im Innenteil auf Seite 6 weiter...*

Gottesdienste März:

- Pfarrer Christoph Hartmüller (ch)
- Pfarrer Harald Fleck (hf)
- Pfarrer Tomy Kakkariyil (tk)
- Pastoralref. Christiane Gegenheimer (cg)
- Gemeindereferentin Petra Benz (pb)

Kurzfristige Änderungen bei den Gottesdiensten sind möglich! Bitte beachten Sie unsere Internetseite oder das Amtsblatt.

Montag, 01.03.

- 18:30 Schneckenhausen (tk)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht

Dienstag, 02.03.

- 18:30 Schwedelbach (tk)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht
- 18:30 Erfenbach (hf)
Heilige Messe

Mittwoch, 03.03.

- 09:00 Schallodenbach (hf)
Heilige Messe, Stiftsamt für
Fam. Heinrich und Antonia Brandtstädter
- 09:30 Otterberg (cg)
Hauskommunion (Besuche)
- 10:00 Weilerbach, Rodenbach, Schwedelbach
Hauskommunion (Besuche, Gruppe 1, hf)
- 18:30 Otterberg
Ökumenisches Friedensgebet
- 19:00 Weilerbach, Prot. Kirche (Pfrin. Glade)
Ökumenische Passionsandacht
zu den „Händen des Passionsgeschehens“

Donnerstag, 04.03.

Monatl. Gebetstag um geistliche Berufungen

- 09:30 Otterbach (tk)
Hauskommunion (Besuche)

- 09:30 Otterberg (cg)
Hauskommunion (Besuche)
- 16:30 Otterberg, ASB Seniorenheim (tk)
Gottesdienst
- 18:30 Rodenbach (hf)
Heilige Messe, zuvor Anbetung mit
sakramentalem Segen (18:00)

Freitag, 05.03.

- 09:00 Weilerbach, Rodenbach, Schwedelbach
Hauskommunion (Besuche, Gruppe 2, hf)
- 18:30 Weilerbach (hf)
Heilige Messe
Amt nach Meinung
- 18:30 Otterbach (tk)
Heilige Messe, zuvor Rosenkranzgebet
Amt für Pfr. Johannes Henrich u. Pfr. Karl Hofen



Weltgebetstag der Frauen

- 15:00 Katzweiler, Prot. Kirche
Stilles Gebet (15:00-19:00)
- 16:00 Olsbrücken, Prot. Kirche
- 17:00 Weilerbach, Kath. Kirche (pb)
- 18:00 Rodenbach, Prot. Kirche
- 19:00 Otterbach, Prot. Kirche
- 19:00 Otterberg, Abteikirche (cg)

Samstag, 06.03.

- 17:00 Katzweiler (tk)
Vorabendmesse
- 17:30 Otterbach (ch)
Beichtgelegenheit
- 18:30 Rodenbach (ch)
Vorabendmesse
Amt für Alfons und Maria Schmitt

Sonntag, 07.03. – 3. Fastensonntag


„In drei Tagen wird Christus den Tempel seines Leibes wieder aufrichten“ (Joh 2, 13-25)

- 09:00 Erfenbach (hf)
Amt
- 09:30 Weilerbach (tk)
Amt
- 10:30 Otterbach (hf)
Amt
- 11:00 Otterberg (ch)
Amt
2. Sterbeamt für Waltraud Ebling,
2. Jahrgedächtnis für Herbert Münchswander,
Amt für Herbert Wißmann

Montag, 08.03.

- 09:00 Schallodenbach (ch)
Hauskommunion (Besuche)
- 18:30 Schneckenhausen (ch)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht

Dienstag, 09.03.

- 17:00 Siegelbach (pb) 
Wege-Gottesdienst
für die Erstkommunionkinder
- 18:30 Schwedelbach (ch)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht
- 18:30 Erfenbach (tk)
Heilige Messe

Mittwoch, 10.03.

- 09:00 Schallodenbach (ch)
Heilige Messe
Amt für die Stifter vor 1924
- 19:00 Weilerbach, Prot. Kirche (Pfrin. Glade)
Ökumenische Passionsandacht
zu den „Händen des Passionsgeschehens“

Donnerstag, 11.03.

- 10:00 Erfenbach, Siegelbach (tk)
Hauskommunion (Besuche)
- 18:30 Rodenbach (hf)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht
Amt für Pfarrer Josef Jech
- 19:30 Otterberg, Pfarrheim „Alte Abtei“ (cg)
Andacht zum Hungertuch



Freitag, 12.03.

- 14:00 Weilerbach, Rodenbach, Schwedelbach
Hauskommunion (Besuche, Gruppe 3, hf)
- 18:30 Weilerbach (hf)
Heilige Messe
Stiftsamt für Anna Metzger und Angehörige
- 18:30 Otterbach (ch)
Heilige Messe, zuvor Rosenkranzgebet
für verstorbene Angehörige

Samstag, 13.03.

- 17:00 Mehlbach (ch)
Vorabendmesse
- 17:30 Otterbach (hf)
Beichtgelegenheit
- 18:30 Siegelbach (hf)
Vorabendmesse

Sonntag, 14.03.

4. Fastensonntag (Laetare)

„Gott hat seinen Sohn gesandt, damit die Welt gerettet wird.“ (Joh 3, 14-21)

- 09:00 Schneckenhausen (ch)
Amt
- 09:30 Weilerbach (tk)
Amt
- 10:30 Otterbach (hf)
Amt für Anton Ritter, Toni Kohlmayer und verstorbene Eltern, für Elfriede, Helmut und Volker Schäfer, Amt nach Meinung,
- 11:00 Otterberg (tk)
Amt
für die Stifter vor 1924
- 18:00 Schwedelbach (hf)
Amt für Josef und Elisabeth Lenhard

Montag, 15.03.

- 18:30 Schneckenhausen (tk)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht
- 19:00 Weilerbach (cg)
Ökumenische Passionsandacht
zu den „Händen des Passionsgeschehens“

Dienstag, 16.03.

- 18:30 Schwedelbach (tk)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht
- 18:30 Erfenbach (hf)
Heilige Messe

Mittwoch, 17.03.

- 09:00 Schallodenbach (hf)
Heilige Messe
Amt für Dekan Friedrich Seitz und
Pfarrer Richard Vincent

Donnerstag, 18.03.

- 18:30 Rodenbach (tk)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht

Freitag, 19.03. – Hochfest Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

- 18:30 Weilerbach (hf)
Heilige Messe
- 18:30 Otterbach (tk)
Heilige Messe, zuvor Rosenkranzgebet

Samstag, 20.03.

- 17:00 Katzweiler (hf)
Vorabendmesse
3. Sterbeamt für Helmut Scherer
- 17:30 Otterbach (tk)
Beichtgelegenheit
- 18:30 Rodenbach (tk)
Vorabendmesse

Sonntag, 21.03. – 5. Fastensonntag

„Christus musste sterben, damit wir leben.“
(Joh 12, 20-33)
Kollekte für MISEREOR



- 09:00 Erfenbach (ch)
Amt
- 09:30 Weilerbach (hf)
Amt, 3. Sterbeamte für Hildegard Döngi
- 10:30 Otterbach (ch)
Amt für Johanna und Franz Lachner,
Jahrgedächtnis für Anna Maria Horlemann
- 11:00 Otterberg (tk)
Amt für Herbert Wißmann u. Margarete Fuhrmann

Montag, 22.03.

- 18:30 Schneckenhausen (ch)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht

Dienstag, 23.03.

- 18:30 Schwedelbach (hf)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht
- 18:30 Erfenbach (ch)
Heilige Messe
- 19:30 Rodenbach (Pastoralteam)
Abend der Versöhnung (Thema: „lassen“)

Mittwoch, 24.03.

- 09:00 Schallodenbach (hf)
Heilige Messe

Donnerstag, 25.03.

Hochfest Verkündigung des Herrn

- 18:30 Rodenbach (hf)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht

Freitag, 26.03.

- 18:30 Weilerbach (ch)
Heilige Messe
Amt für Pfarrer Hermann Kalmes
- 18:30 Otterbach (tk)
Requiem für alle Verstorbenen der
Pfarrei, zuvor Rosenkranzgebet
für Anna Maria Horlemann

Samstag, 27.03.

- 17:00 Olsbrücken (hf)
Vorabendmesse
- 17:30 Otterbach (ch)
Beichtgelegenheit
- 18:30 Otterberg (ch)
Vorabendmesse
- 18:30 Schwedelbach (tk)
Vorabendmesse

Beginn der Heiligen Woche



Sonntag, 28.03. – Palmsonntag

„Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus“
(Mk 14, 1-15, 47)

Kollekte für die Betreuung der christlichen
Stätten im Heiligen Land

- 09:00 Schallodenbach (ch)
Amt
- 09:00 Schallodenbach, vor Kapelle (pb) 
Kinderwortgottesdienst zu Palmsonntag
- 09:30 Weilerbach (hf)
Amt
- 09:30 Weilerbach, Kirchplatz (cg) 
Kinderwortgottesdienst zu Palmsonntag
- 10:30 Otterbach (tk)
- 10:30 Otterbach, Hof Kita (pb) 
Kinderwortgottesdienst zu Palmsonntag

18:00 Katzweiler (hf)
Kreuzwegandacht



© by Friedbert Simon, In: Pfarrbriefservice.de

Montag der Karwoche, 29.03.

18:00 Rodenbach, Pfarrheim (pb)
Andacht zum Hungertuch
18:30 Schneckenhausen (tk)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht
19:00 Weilerbach (cg)
Ökumenische Passionsandacht
zu den „Händen des Passionsgeschehens“

Dienstag der Karwoche, 30.03.

18:30 Schwedelbach (ch)
Heilige Messe, zuvor Kreuzwegandacht
18:30 Erfenbach (tk)
Heilige Messe

Mittwoch der Karwoche, 31.03.

09:00 Schallodenbach (ch)
Heilige Messe

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Im März: Beten wir darum, das Bußsakrament in neuer Tiefe erfahren zu dürfen, um so die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes besser zu verkosten.

Textfortführung Titelseite...

Josef – ein „spätberufener“ Schutzpatron

Vom 8. Dezember 2020 bis zum 8. Dezember 2021 soll Josef, der immer noch oft im Hintergrund steht, besonders betrachtet und verehrt werden. Dies gilt besonders für den Monat März, in dem am **19. März** auch sein Festtag gefeiert wird.

In seinem Apostolischen Schreiben *Patris corde* vom 8. Dezember 2020 erinnert Papst Franziskus an alle, die wie Josef eher im Hintergrund wirken, aber gerade in der Zeit der Pandemie unverzichtbar sind: „Alle können im heiligen Josef, diesem unauffälligen Mann, diesem Menschen der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart, einen Fürsprecher, Helfer und Führer in schwierigen Zeiten finden. Der heilige Josef erinnert uns daran, dass all jene, die scheinbar im Verborgenen oder in der „zweiten Reihe“ stehen, in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle spielen. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung.“

Vielleicht passt es zu Josef, dass er im Gegensatz zu anderen biblischen Heiligen erst so spät „entdeckt“ wurde. Die Pandemie hat noch andere Menschen „entdeckt“, ohne die es nicht geht, besonders die Menschen, die in Krankenhäusern, Altenheimen und zu Hause in der Pflege tätig sind. Es wird sich zeigen, ob die Anerkennung für diese und andere Berufsgruppen nachhaltig sein wird. Wenn uns jemand auf diese Personen verweisen kann, dann ist es Josef. Deshalb lohnt es sich, in diesem Jahr gelegentlich vor den Josefsstatuen in unseren Kirchen innezuhalten oder eine Josefskirche zu besuchen.

Dabei kann das Gebet helfen, das Franziskus an den Abschluss seines Schreibens *Patris corde* gestellt hat:

**Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus
zum Mann herangewachsen.**

**O heiliger Josef,
erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade,
Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen.
Amen.**

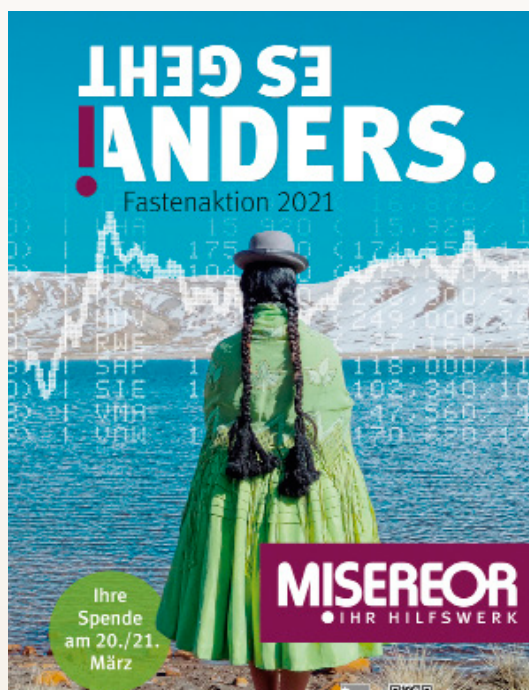
Ihr Christoph Hartmüller, Pfarrer

Fastenaktion der Pfarrei auf YouTube

Weil vieles nicht geht, wollen wir in dieser Fastenzeit dennoch Mut machen und Impulse setzen, was bei uns in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt möglich ist und wie wir die geschenkte Zeit für Schönes, Gutes, Positives nutzen – ob in geistlicher Form oder ganz konkret in Taten der Nächstenliebe. Fastenzeit 2021: Es geht! Anders. – dieses Motto haben wir der Misereor Aktion entliehen, die wir trotz unserer eigenen Interpretation des Leitgedankens zusätzlich unterstützen.



Auf der YouTube Seite der Pfarrei steht ab Aschermittwoch täglich um 10 Uhr ein Impuls für den Tag von kleinen und großen Menschen aus unserer Pfarrei zum Ansehen bereit – seien Sie dabei oder schauen Sie rein! Wir freuen uns, dass Mario Schückler und Franziska Altherr uns in diesem Format der kleinen Videoclips wieder einmal mit Ideen und viel Engagement unterstützen! Herzliche Einladung zur täglichen Inspiration! Lassen Sie sich überraschen und mitnehmen!



MISEREOR–Fastenaktion 2021 Es geht! Anders.

Mit der Fastenaktion lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist. In Deutschland und auf der ganzen Welt. Wie viel Kraft aus dem gemeinsamen Willen zur Veränderung erwachsen kann, beweisen MISEREOR-Partner in Bolivien.



Eine andere Welt ist möglich und es liegt in unserer Hand, diese zu gestalten. Mit der Fastenaktion möchten wir Sie zu spürbaren Schritten der Veränderung anregen und Ihnen Geschichten von den Wegen des Wandels in Bolivien erzählen. Mit ihrer Spende am **MISEREOR-Sonntag, dem 21. März**, die sie unter www.misereor.de auch Online durchführen können, unterstützen sie Projekte der Landbevölkerung in Bolivien und weltweit in denen andere Wege gegangen werden. Projekte die solidarisch, ökologisch und nachhaltig sind.

Zwei Beispiele:

Empowerment für ein Über–Leben mit der Natur

Seit drei Jahrzehnten begleitet die Organisation CEJIS (Centro de Estudios Jurídicos e Investigación Social) die Indigenen in Bolivien bei ihrem Kampf um Land und Autonomie.

CEJIS berät sie vor allem juristisch: wie sie ihre Rechte und ihr Land schützen, wie sie selbstbestimmt ihre eigenen Formen der nachhaltigen Wirtschaft mit den naturgewachsenen Ressourcen pflegen können.

„Die größte Herausforderung ist, unsere Vision vom Leben im Einklang mit dem Regenwald gegen die Sichtweise der Plünderung und Profitmaximierung der rechten und linken Parteien in Bolivien zu verteidigen.“

BAILON ORTIZ, INDIGENE FÜHRUNGSPERSON



© Manuel Secane / MISEREOR

Waldgärten:

Landwirtschaft im Einklang mit dem Wald

Die Sozialpastoral Caritas Reyes stärkt indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften. Indem sie mit und im Wald leben, schützen sie ihn. Ohne sie gäbe es die Regenwälder im Norden Boliviens vielleicht gar nicht mehr.

„Ich säe heute eine Vielfalt von Pflanzen: Reis, Mais, Yucca, Bananen, Feigenbananen, Bohnen, Canavalia-Hülsenfrüchte. Ich hätte nie geglaubt, dass das alles keimt. Doch die Mitarbeiter der Caritas haben uns die neuesten Techniken gezeigt, wie man die Qualität der Ernte verbessert.“

ANTONIA LURISI



© Patricio Crocker / MISEREOR

Spendenkonto

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Das neue MISEREOR-Hungertuch

Das neue Hungertuch der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez trägt den Titel: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum – Die Kraft des Wandels“. Das dreiteilige Bild ist im Atelier der Künstlerin in Augsburg entstanden.



© MISEREOR, Foto: Dieter Härtl

Basis des Bildes ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuß eines Menschen zeigt, der in Santiago de Chile 2019 bei Demonstrationen gegen soziale Ungleichheit durch die Staatsgewalt verletzt worden ist.

Das Bild ist auf drei Keilrahmen, bespannt mit Bettwäsche, angelegt. Der Stoff stammt aus einem Krankenhaus und aus dem Kloster Beuerberg nahe München. Zeichen der Heilung sind eingearbeitet: goldene Nähte und Blumen als Zeichen der Solidarität und Liebe. Leinöl im Stoff verweist auf die Frau, die Jesu Füße salbt (Lk 7,37f) und auf die Fußwaschung (Joh 13,14ff).

Das Hungertuch ist zu Beginn der Corona-Pandemie entstanden und zeigt unsere menschliche Verletzlichkeit, aber auch den Glauben an Veränderung und Heilung durch Solidarität und Liebe. Es ist voll von versteckten Botschaften und Hintergründen, die es zu entdecken gilt.

Deshalb laden wir Sie ein, in zwei Andachten sich dem Hungertuch zu nähern und sich mit seiner Botschaft auseinander zu setzen:

Am 11. März, 19 Uhr im Kath. Pfarrheim „Alte Abtei“ Otterberg mit Pastoralreferentin Christiane Gegenheimer und am 29. März, 18 Uhr im Kath. Pfarrheim Rodenbach mit Gemeindeferentin Petra Benz.

Abend der Versöhnung

Kennen Sie die verschiedenen Bedeutungen von „lassen“? Diese sind je nach Kontext sogar völlig gegensätzlich!?

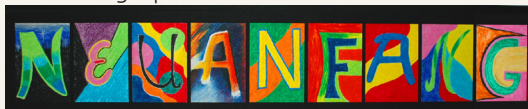
Der Abend der Versöhnung findet am Dienstag, dem 23. März, um 19.30 Uhr in der Kirche in Rodenbach statt.

Dabei wollen uns die Impulse über den Begriff „lassen“ helfen, uns auf die Versöhnung mit Gott einzulassen. Denn er hat sich ja zuerst auf uns Menschen eingelassen.

Wir könnten vieles unterlassen, um ein besseres Leben mit ihm und den Mitmenschen zu führen. In unserem Leben haben sicherlich schon manche Menschen uns oder wir sie verlassen. Allein auf Gott aber können wir uns immer verlassen.

Eine Stunde Zeit nehmen wir uns dafür an diesem Abend, bevor wir nach dem Segen aus der Versöhnungsfeier wieder entlassen werden.

Wie bei den letzten Versöhnungsabenden stehen wir vom Pastoralteam währenddessen bereit für ein Seelsorgegespräch bzw. die Priester auch für ein Beichtgespräch.



© by Adelheid Weigl-Gosse, www.weigl-gosse.de
In: Pfarrbriefservice.de

Entwurf einer gemeinsamen Vision für die Kirche im Bistum Speyer (Teil 2)

Der hier vorliegende **ENTWURF EINER GEMEINSAMEN VISION** für das Bistum Speyer ist im Jahr 2020 durch 262 Eingaben von rund 4300 Personen entstanden. Die Lenkungsgruppe hat die Eingaben ausgewertet und in einem gemeinsamen geistlichen Prozess miteinander verbunden und strukturiert.

In der zweiten Phase des Visionsprozesses der Diözese Speyer sind alle eingeladen, die erarbeiteten Ideen kritisch zu kommentieren und Ergänzungen einzubringen. Unter <https://segensorte.bistum-speyer.de/resonanz-bogen/> ist es jeder Zeit möglich, sich einzubringen.

In dieser und den kommenden Ausgaben unseres Pfarrbriefs stellen wir ihnen einzelne Teile des Visionsentwurfes vor.

UNSERE GEMEINSAME VISION:

Wir wollen Segensort sein. Mit einem Segensort ist es wie mit einem gemeinsamen Haus: Wir gestalten ihn als offenen und gastfreundlichen Ort, an dem wir als Geschwister Freude und Hoffnung, Trauer und Angst teilen. Hier wird Gott in seiner Güte und Freundlichkeit erfahrbar. Von hier aus sendet Gott uns in die Welt.

UNSER WERTE-FUNDAMENT

SEGENSORTE SIND WERT-VOLLE ORTE.

UNSERE WERTE SIND UNSER FUNDAMENT UND LEITEN UNSER HANDELN.



INSPIRIEREND

Wir erzählen von der Frohen Botschaft und strahlen Optimismus aus. Wir lassen uns inspirieren und inspirieren einander. Wir fördern innovative Ideen und bieten ihnen Raum zu wachsen.

WERTSCHÄTZEND

Wir fördern einen vertrauensvollen Umgang miteinander und hören aufmerksam aufeinander. Wir ermutigen und befähigen unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, damit sie ihre Potenziale voll ausschöpfen können. Wir lernen aus unseren Fehlern.

VERANTWORTUNGSVOLL

Wir beziehen Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung in jede Entscheidung mit ein. Wir gehen sorgsam mit uns anvertrauten Menschen und ihren Lebensgeschichten um. Jede Form der Diskriminierung lehnen wir ab. Wir achten auf Wohlergehen und Gesundheit unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und achten ihre Grenzen.

SOLIDARISCH

Wir richten unser Tun am Maßstab der Armen und Schwachen aus: Wir sehen ihre Not und handeln gemeinsam mit ihnen. Wir pflegen einen solidarischen Lebensstil, der sich auch in der Beschaffung unserer Ressourcen ausdrückt. Wir bringen uns aktiv in den gesellschaftlichen Diskurs ein, um auf Notlagen aufmerksam zu machen und vernetzen uns entsprechend.

KONKRETION: SEGENSORTE GEMEINSAMES HAUS.

VERSCHIEDENE RÄUME.

Segensorte zeichnen sich durch unterschiedliche Räume/ Aspekte aus. Sie ergänzen sich wechselseitig in ihren Funktionen, ihrer Ausstattung und ihrer Wirkung auf diejenigen, die den jeweiligen Raum betreten.

„DENN WO ZWEI ODER DREI IN MEINEM NAMEN VERSAMMELT SIND, DA BIN ICH MITTEN UNTER IHNEN.“ Matthäus 18,20

MIT EINEM SEGENSORT IST ES WIE MIT EINEM ZUHAUSE:

Es steht für Beziehung und Vertrauen, Nähe und Geborgenheit. Ein Zuhause ist weniger ein festes Gebäude, als ein Rückzugsort, der ein Gefühl von Sicherheit vermittelt.

Es beschreibt einen geschützten Nahraum, der jederzeit verfügbar und offen für bedürfnisorientierte Veränderungen ist. Als Ort des Miteinanders der Generationen und/ oder des Freundeskreises ermöglicht das Zuhause Freiräume für die Übernahme von Verantwortung sowie für die kreative Gestaltung des Miteinanders.

Unser gemeinsames Haus ist im besten Sinn ein Zuhause. Es vermittelt Wärme und Geborgenheit, Trost und Zuspruch. Wir teilen es mit unseren Glaubensgeschwistern und mit Gott.

„VERGESST DIE GASTFREUNDSCHAFT NICHT; DENN DURCH SIE HABEN EINIGE, OHNE ES ZU AHNEN, ENGEL BEHERBERGT!“ Hebräer 13,1-2

MIT EINEM SEGENSORT IST ES WIE MIT EINER OFFENEN TÜR:

Sie steht für die Gastfreundschaft unseres gemeinsamen Hauses. Aus der Erfahrung heraus, dass uns bei Gott jederzeit eine Tür offen steht, halten wir es ebenso. Wir suchen an der Schwelle Begegnung und Austausch, laden Gäste ins Haus ein und gehen selbst in Freiheit durch die offene Tür hinaus, um an anderen Orten selbst zu Gast zu sein, zu lernen und Erfahrungen einzubringen. Wir nehmen dazu eine dienende Haltung ein und sind uns der Verantwortung unserer Sendung bewusst. Wir halten die Türschwelle niedrig, um den Ein- und Ausgang zu erleichtern.

„DENN WER IST GRÖßER: DER BEI TISCH SITZT ODER DER BEDIENT? IST ES NICHT DER, DER BEI TISCH SITZT? ICH ABER BIN UNTER EUCH WIE DER, DER BEDIENT.“ Lukas 22,30



Ökumenische Bibelwochen 2021

Die Bibelwochen 2021 stehen unter dem Thema „In Bewegung - In Begegnung. Zugänge zum Lukasevangelium“ (verteilt über 7 Wochen je 1 Abend an wechselnden Wochentagen, Orten, Gemeinden und Konfessionen während der Passions-/Fastenzeit – nötigenfalls finden die Veranstaltungen online als Videokonferenz statt über folgenden Link oder die Meeting-ID 874 9594 9930:

<https://us02web.zoom.us/j/7495949930>

Zum Zuhören und Mitreden per Telefon über: 069 7104 9922 oder 069 3807 9883, Meeting-ID: 874 9594 9930)

Termine im März und April 2021

- **Montag, 01.03.21, 19:30 Uhr,**
voraussichtlich Prot. Kirche Schwedelbach,
Am Hübel 7
Thema: Geben und Vergeben - Salbung der Sünderin (3. Einheit: Lukas 7, 36-50)
Pfarrer Oliver BöB
- **Dienstag, 09.03.21, 19:30 Uhr,**
Kath. Pfarrheim Alte Abtei Otterberg, Klosterstr. 1
Thema: Hören und Handeln - Maria und Marta (4. Einheit: Lukas 10, 38-42)
Pfarrer Dr. Christoph Hartmüller
- **Donnerstag, 18.03.21, 19:30 Uhr,**
Kath. Pfarrheim Rodenbach, Friedhofstr. 50
Thema: Heilen und danken - Die zehn Aussätzigen (5. Einheit: Lukas 17, 11-19)
Gemeindereferentin Petra Benz
- **Donnerstag, 25.03.21, 19:30 Uhr,**
Prot. Gemeindehaus Erfenbach, Maximilianstraße 11
Thema: Bitten und Beharren - Richter und Witwe (6. Einheit: Lukas 18, 1-8), Pfarrer Christoph Krauth

April 2021

- **Mittwoch, 07.04.21, 19:30 Uhr,**
Kath. Pfarrzentrum Erfenbach, Kapellenhof
Thema: Kommen und gehen -
Die Emmausjünger (7. Einheit: Lukas 24, 13-35)
Pastoralreferentin Christiane Gegenheimer

Ökumenische Passionsandachten zu Händen des Leidensweges Jesu

Der Künstler Sieger Köder, auch als Malerpfarrer bekannt, gestaltete seine eindrucksvollen Bilder als seine Art der Predigt über die unbedingte Liebe Gottes. Sein tief empfundener Glaube, seine theologische Ausbildung und seine künstlerische Ausdruckskraft statteten ihn mit allem aus, was uns heute hilft, uns dem Passionsgeschehen in seinen Bildern zu nähern. Mit Kunstwerken besonders zu „Händen der Passion“ aus seinem Kreuzwegzyklus wollen wir uns in ökumenischer Verbundenheit in den Kirchen Weilerbachs ergreifen lassen. An vier Abenden in der Fastenzeit laden wir hiermit herzlich zu Passionsandachten ein.



Am Mittwoch, den 3. März, und am Mittwoch, den 10. März, um jeweils 19 Uhr in die protestantische Kirche mit Pfarrerin Clara Glade und am Montag, den 15. März, sowie am Montag, den 29. März, in die katholische Kirche mit Pastoralreferentin Christiane Gegenheimer.

Neue Lautsprecheranlage in der Abteikirche Otterberg



Früher brauchte man keine Lautsprecheranlage in der Kirche; da gab es die Kanzel. Die alten Baumeister wussten genau, wo und wie diese in einer Kirche eingebaut werden mußte, damit man überall der Predigt folgen konnte. Aber irgendwann kam dann die moderne Technik; mit ihren Tücken. Und nun war sie in die Jahre gekommen, die Technik unserer Lautsprecheranlage. Manchmal kamen keine Geräusche aus den Lautsprechern, obwohl sie sollten und ein ander Mal kamen Geräusche aus den Lautsprechern, obwohl sie still sein sollten, sodass sie abgestellt werden mussten. Sie erinnern sich vielleicht noch an die Christmette zu Weihnachten 2019? 2017?

Das ist nun vorbei. Auch wenn es lange gedauert hat, haben wir nun eine neue Lautsprecheranlage mit neuen Mikrofonen in der Kirche; sowohl im kath. Bereich als auch im prot. Bereich. Nicht wenige Male trafen sich Pfarrer Dittrich und, als dieser weg war, dann ich mich mit Pfarrer Albrecht und unterschiedlichen Firmen, um das Vorgehen zur Erneuerung der Anlage zu besprechen. Welche Möglichkeiten haben wir?

Was brauchen wir unbedingt? Auf was verzichten wir? Auch die Preise und Zukunftsfähigkeit der Anlage galt es im Blick zu behalten. Und nun ist es soweit. Die Firma Strässer hat die Anlage installiert und sie geht nun in Betrieb. In den ersten Wochen kann es noch zu einigen Einschränkungen und Anpassungen kommen, da die Akustik in der großen Kirche doch recht komplex ist.

Die Einstellungsmöglichkeiten sind nun wesentlich größer, wodurch auch der Hall in der Kirche verringert werden konnte. So sind z. B. die äußeren Gänge im ev. Teil normalerweise nicht beschallt, können aber bei Gottesdiensten mit vielen Gläubigen einfach dazu geschaltet werden.

Falls Sie ein Hörgerät besitzen, verbessert sich sehr viel für Sie. Die bereits vorhandenen Hörgeräteschleifen sind nun auch angeschlossen und sie können ihr Hörgerät auf T stellen und damit direkt über die Anlage hören. Die Schleifen befinden sich in beiden Seiten im kath. Bereich der Kirche und in den vorderen Reihen im ev. Teil der Kirche. Bei Fragen dazu können Sie sich gerne an mich wenden, z. B. muss manchmal diese Funktion durch den Hörgeräteakustiker in Ihrem Hörgerät freigeschaltet werden.

Weiterhin wurde auch die Möglichkeit, Funkmikrofone zu benutzen, ausgebaut, sodass sich u. a. bei Familiengottesdiensten oder Taufen, aber auch bei verschiedenen nichteucharistischen Gottesdiensten eine größere Beweglichkeit und Flexibilität ergibt.

Um die Anlage optimal auf unsere Kirche durch eine weitere Feinanpassung einzustellen, würde ich mich über Rückmeldungen in den nächsten

Wochen freuen, damit ich diese zusammen mit Pfarrer Albrecht an die Techniker der Firma Strässer weitergeben kann. Wie ist die Verständlichkeit? Ist die Tonlage zu hoch oder zu tief? Ist es zu leise oder zu laut? Gibt es Unterschiede in der Verständlichkeit der Lektoren, Vorbeter und Zelebranten? Bei den Mikrofonen am Altar, am Ambo oder am Priestersitz? Wie sieht es bei den Funkmikrofonen aus? Gibt es Plätze, an denen die Anlage gut funktioniert oder nur schlecht? Aber alle technischen Möglichkeiten sind nur Hilfen. Genauso wichtig oder soll ich sagen, noch viel wichtiger ist es, dass wir Gott und seinem Wort und Geist unsere Herzen und unseren Sinn öffnen. Er hat noch ganz andere Möglichkeiten zu uns zu sprechen, die weit über alle technischen Möglichkeiten hinausgehen.

Ihr Kooperator

Harald Fleck, Pfarrer

Feier der Ehejubiläen 2021 „Liebe miteinander leben“



Die Einladung richtet sich an Paare aus dem Bistum Speyer, die 2020 und 2021 silberne, goldene oder diamantene Hochzeit feiern.

Für den gemeinsamen Ehweg danken, das Jubiläum feiern und um den Segen Gottes bitten. Dies wird an einem Wochenende im Jahr – Samstag und Sonntag – allen Ehejubiläumspaaren ermöglicht. **Der Termin für 2021 ist der 4. und 5. September, jeweils um 10:00 Uhr oder um 14:30 Uhr.**

Die Paare können Stunden der Begegnung, der Besinnung und der Unterhaltung erleben. Höhepunkt und Beginn des Tages ist um 10 Uhr das Pontifikalamt im Dom mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann oder Weihbischof Otto Georgens mit anschließender Einzelsegnung der Paare durch den Bischof oder den Weihbischof und weitere Segnende.

Im Anschluss daran sind alle eingeladen zu einem Stehempfang, der mit dem Hochzeitswalzer vor dem Speyerer Dom endet.

Nähere Informationen:

Bischöfliches Ordinariat (Ref. Seelsorge in Pfarrei und Lebensräumen: Ehe- und Familie)

Webergasse 11, 67346 Speyer, Tel. 06232/102-313

Email: pfarrei-lebensraeume@bistum-speyer.de

Stationen des Lebens



Verstorben

- 28.01. Helmut Hubert Schmidt, Katzweiler
- 02.02. Elisabeth Ehling, Weilerbach
- 02.02. Walter Gebhardt, Otterbach
- 07.02. Martha Neurohr, Erfenbach
- 07.02. Harald Maria Bühler, Weilerbach
- 08.02. Elisabeth Scharding, Schallodenbach
- 13.02. Richard Zink, Olsbrücken



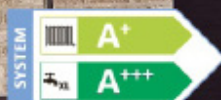
Getauft

- 21.02. Ida Sophie Nickel, Otterbach

Buderus

Mehr als eine Heizung.
Ein Heizsystem
mit Zukunft.

Solide. Modular. Vernetzt.



Die Heizsysteme der Titanium Linie sind immer eine wegweisende Systemlösung. Mit besonderer Langlebigkeit, Energieeffizienz und komfortabler Bedienung von unterwegs durch ihre Vernetzung über das Internet. Wir beraten Sie gerne. Weitere Infos auf www.buderus.de/zukunft

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Buderus Systems bestehend aus Logamax plus GBH192T150S PNR400, Systembedieneinheit Logomatic RC310 plus 4 Stück Flachkollektoren Logasol SKT 1.0. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgrößen eventuell abweichen.

GBR. M. & H.-J. HUNSINGER ^{GM}_{BH}
SANITÄR-, HEIZUNGS- UND SOLARANLAGEN



ZIEGELHÜTTERSTR. 35 67731 OTTERBACH

Telefon: 06301.300835

Email: info@hunsingerambh.de

Bürozeiten: 8.00 bis 11.45 Uhr

ELEKTRO CARRA

INH. ERWIN CARRA

Elektro-Installationen · Haushaltsgeräte

MIELE-Kundendienst

Otterstraße 1 · 67697 Otterberg

Telefon 06301/4339 · Fax 06301/32196

e-Mail: e.carra@t-online.de





Erfenbach, Kapellenhof 15; Siegelbach, Am Wäldchen 11; Katzweiler, Hauptstr. 84; Mehlbach, Hörnchenstr. 10; Olsbrücken, Am Berg 6; Otterbach, Kirchenstr. 2; Otterberg, Kirchstraße 10; Rodenbach, Friedhofstr. 58; Schwedelbach, Am Hübel 8; Schallodenbach, Rathausplatz 3; Schneckenhausen, Kirchstr. 2a; Weilerbach, Schulhübel 19

KONTAKTE

Katholisches Pfarramt Otterberg

Klosterstraße 17
67697 Otterberg

Telefon 06301 - 71832-0
Telefax 06301 - 71832-29

Mail pfarramt.otterberg@bistum-speyer.de
Internet www.mariae-himmelfahrt.net

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
Di und Do 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Montags ist das Pfarrbüro geschlossen.

Notrufnummer 0151/14879624

*Das Pfarrbüro ist bis auf Weiteres für den
Publikumsverkehr geschlossen!
Per Telefon oder E-Mail sind wir erreichbar.*

Pfarrsekretärinnen

Claudia Kobel • Hiltrud Trautmann • Maria Burgdörfer

Seelsorgeteam

Pfarrer Christoph Hartmüller

Pfarrer Harald Fleck

Pfarrer Tomy Kakkariyil

Pastoralreferentin Christiane Gegenheimer

Gemeindereferentin Petra Benz

christoph.hartmueller@bistum-speyer.de

harald.fleck@bistum-speyer.de

tomy.kakkariyil@bistum-speyer.de

christiane.gegenheimer@bistum-speyer.de

petra.benz@bistum-speyer.de

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief April 2021:

10. März

Gottesdienstbestellungen und Veranstaltungstermine nimmt das zentrale Pfarrbüro entgegen. Beiträge, die nach Redaktionsschluss eingehen, können für diese Ausgabe dann nicht mehr berücksichtigt werden.



Impressum

Redaktion: Pfarramt Otterberg

V.i.S.d.P.: Pfarramt Otterberg,

Pfr. Dr. Christoph Hartmüller

Gestaltung: Kath. Pfarramt

Druck: Kerker Druck, Kaiserslautern

Auflage: 1.000 Exemplare

Bildquellen: Agentur View, bistum-speyer.de, pfarrbriefservice.de, pixelio.de, pixabay.com, privat